



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2017/1925

Der Oberbürgermeister

III/36-21-12-sa/neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

27.11.17

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	27.11.2017	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	28.11.2017	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	30.11.2017	Beratung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss	04.12.2017	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	18.12.2017	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Neufassung der Gebührenordnung über die Inanspruchnahme von durch Parkscheinautomaten bewirtschafteten öffentlichen Stellplätzen im Stadtgebiet von Leverkusen sowie Bewirtschaftung des Parkplatzes Stauffenbergstraße und Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Schlebusch

- Offener Brief vom 15.11.17
- Leserbrief vom 21.11.17
- Offener Brief vom 26.11.17

Anlage/n:

- 1925 - Offener Brief vom 26.11.17
- 1925 - Nichtöffentliche Anlage 2

Von:

Gesendet: Sonntag, 26. November 2017 17:39

An: Saul, Martina; Molitor, Michael;

Betreff: Parkraumbewirtschaftung - offener Brief an den Oberbürgermeister und an die Mitglieder des Stadtbezirk II und an die Presse

Sehr geehrte Damen und Herren.

zur oben genannten Thematik erhalten Sie beigefügt den offenen Brief der Seitenstraßen Opladen an den Oberbürgermeister und die Mitglieder des Stadtbezirk II der Stadt Leverkusen und an die Presse.

Herrn Molitor bitten wir um Weiterleitung an die Bezirksvertreter des Stadtbezirk II.

Mit freundlichen Grüßen
Seitenstraßen Opladen

Parkraumbewirtschaftung und Änderung der Parkgebührenordnung am Beispiel Opladen

Aufgabe eines weiteren öffentlichen Parkplatzes in Opladen geplant

Sehr geehrte Damen und Herren.

aus gut informierten Kreisen wurden wir informiert – und ein Blick in das Ratsinformationssystem bestätigt dies, dass bereits am Dienstag, den 28.11.2017 in der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II (Opladen) der Beschluss gefasst werden soll, den öffentlichen Parkplatz an der Kämpchenstraße aufzugeben für eine anschließende Bebauung.

Der weitere Verlust der öffentlichen Parkplätze ist eine zusätzliche, starke Benachteiligung für den Standort Opladen. Die nicht mehr öffentlich zugänglichen Parkflächen am Amtsgericht, am Landrat Lukas Gymnasium und die ganz Weggefallenen am Bahngelände werden den Parkplatzdruck in Opladen erheblich verstärken.

Den dann entstehenden, bisher nicht vorhandenen Parkraumsuchverkehr versucht die Verwaltung vorsorglich durch Erhöhung der Parkgebühren zu steuern.

Gegen diese Situation müssen wir uns zu Wehr setzen, da der Standort Opladen erheblich an Attraktivität verliert.

Nicht nur für die Bürger, sondern auch für den Einzelhandel, Gastronomie, Ärzte und Dienstleister werden die bisherigen Bemühungen der Opladener, auch Interessenten aus der Region nach Opladen zu locken, erheblich erschwert.

Ein bisher zwar knappes, aber auskömmliches Parkplatzangebot, wird mit dem Argument des Anwohner- und Umweltschutzes reduziert um dem Ziel eines am besten autofreien Stadtraumes schnellstmöglich näher zu kommen.

Hier ist ein Dialog auf Augenhöhe mit den Bürgern und den Akteuren im Stadtteil dringend notwendig.

Auch der Handel und die Dienstleister in Opladen freuen sich über jeden Kunden, der zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Opladen kommt – aber bitte nicht erzwungen, sondern als bessere Alternative, weil Radwege und ÖPNV so gut aufgestellt werden, dass man das Auto gar nicht nehmen möchte.

Die Stadtverwaltung setzt ihre Pläne zielstrebig, unbeirrbar um, ohne das Gespräch mit den Bürgern oder uns Gewerbetreibenden zu suchen. Es wird keinerlei Rücksicht darauf genommen, dass bei diesem Vorgehen die Bemühungen und Investitionen im Rahmen der Stadtteilentwicklung und die bereits positiven Effekte in Opladen konterkariert werden und langfristig Existenzen und Arbeitsplätze in Handel und Gewerbe vernichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Seitenstraßen Opladen

